

**„Agro-Gentechnik und Patente in der Eifel – Die Chancen einer
gentechnikfrei -produzierenden Landwirtschaft“**

am Freitag, 4. Februar 2011 um 20.00 Uhr

im Gemeindehaus in Wallersheim (Schulstraße 6, 54597 Wallersheim) bei Prüm

Veranstaltung mit

Ulrike Höfken (MdB) – Sprecherin für Ernährung und Agrogentechnik, Bündnis90/Die Grünen

Christoph Then, Testbiotech, Gentechnikexperte

Bernd Schmitz, stellvertretenden Bundesvorsitzenden der AbL

Sabine Yacoub, Referentin für Naturschutz und Umweltbildung, BUND Rheinland-Pfalz

Andreas Hartenfels, Gentechnikfreie Region Kusel und **Dietmar Johnen** Landtagskandidaten von Bündnis90/Die Grünen

und weiteren gesetzten Diskussionsbeiträgen aus dem Handel, von Initiativen und Unternehmen.

Neue Studien zu Gesundheitsgefahren infolge des Anbaus gentechnisch erzeugter Futtermittel haben v. a. den Zusammenhang von Gen-Pflanzen und Pestiziden in das Zentrum der Diskussion gerückt. Besonders die sogenannten „herbizidtoleranten“ Pflanzen, die mit erheblichen Mengen an Pestiziden wie z. B. Roundup behandelt werden, weil sie mögliche Auswirkungen auf Embryonen oder auf die Fruchtbarkeit von Mensch und Tier haben, werden kritisch bewertet. Auch die vor der Zulassung stehenden neuen Gen-Pflanzen mit gleich mehreren gentechnischen Veränderungen („stacked events“) sind als "lebende Insektenbekämpfungsmittel“ in der kritischen Diskussion.

Für 2011 haben Hersteller Anträge auf Anbaugenehmigungen für mehrere Pflanzen in Europa angekündigt, darunter auch die aktuell verbotene Gen-Maissorte MON810.

Gen-Pflanzen wirken nicht nur gegen Schädlinge wie z.B. den Maiszünsler, sondern schädigen auch so genannte Nichtzielorganismen wie andere Insekten. Bisher sind die Auswirkungen dieser „Pestizid-Pflanzen“ auf die Umwelt weitgehend ungeklärt.

Die untrennbar mit der Gentechnik verbundene Problematik der Patentierung von Pflanzen und Tieren droht die Landwirte zu knebeln und die Lebensmittelproduktion zu monopolisieren, ähnlich der Entwicklungen im Energiebereich.

Wie wollen Ihnen die aktuellen Diskussionen und Entwicklungen auf europäischer Ebene und Landesebene vorstellen sowie erste Ergebnisse unserer neuen Studie zu den Giftrisiken der Gen-Produkte vorstellen.

Mit Landwirten, Verbrauchern und Vertretern aus Ernährungswirtschaft und Handel möchten wir auch über die Chancen einer gentechnikfrei produzierenden Lebensmittelwirtschaft diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und die Diskussion mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrike Höfken

Bankverbindung:

Bank: Volksbank Bitburg, Kontonummer: 2170054, Bankleitzahl: 586 601 01
www.gruene-bitburg-pruem.de